

Halbzeit Spielen in der Halbzeitpause

Urheberrecht 2003 Hal Galper. Aus "Forward Motion, From Bach To Bebop, A Corrective Approach To Jazz Phrasing"

"Je schneller du spielst, desto langsamer zählst du." - Dizzy Gillespie

Forward Motion hat globale Auswirkungen auf den Geist, den Körper und die Emotionen des Jazzimprovisators. Eine der Auswirkungen von FM ist, dass man beim Spielen in Forward Motion schneller denken muss als sonst. Ich verwende das Wort "denken" mit Vorsicht, um eine bestimmte Art des "Denkens" zu beschreiben. Mitch Haupers macht in seinem Artikel "The Musician Mind" (Berklee Today, Sommer 1994), in dem er aus Howard Gardners "Creating Minds" (Basic Books 1993) zitiert, einen klaren Unterschied zwischen zwei Arten des Denkens: Intelligenz und Kreativität. "...Intelligenz und Kreativität sind nicht dasselbe. Intelligenz wird in Form von konvergentem Denken gemessen - der Fähigkeit, in einem IQ-Test die 'richtige' Antwort zu geben -, während Kreativität divergentes Denken anregt - die Tendenz, auf Probleme zu reagieren, indem man nach einer breiten Palette möglicher Interpretationen sucht." Ich beziehe mich auf das divergente Denken.

Viele der musikalischen Konzepte, die uns in der Kindheit beigebracht wurden, waren für die damalige Zeit sehr passend. Zu lernen, wie man im Vierteltakt zählt und wo sich die Noten auf dem Instrument befinden, waren unsere ersten musikalischen Herausforderungen. Zu lernen, wo die "Eins" des Taktes liegt, und die grundlegenden Tonleitern zu beherrschen, erfüllte in der Regel diese Ziele. Dabei erwarben wir eine stillschweigende Konditionierung der Funktionsweise von Musik, die für erwachsene Musiker nicht geeignet ist. Ohne uns dessen bewusst zu sein, nahmen wir diese Konditionierung als Wahrheit an: dass die "Eins" des Taktes der erste Schlag des Taktes und der Grundton einer Tonleiter die erste Note war. Wir wurden alle rückwärts unterrichtet.

Der Vierteltakt ist das, was man als "Swing"-Takt bezeichnen kann. Er hat eine dynamische, treibende Qualität, die es schwierig macht, ihn nach Belieben und mit Kontrolle zu spielen. Die Grundeinstellung ist, dass man aufregend und nicht aufgeregt sein muss. Der Vierteltakt erzeugt Spannung, Übererregung und zwanghaftes Spielen von 8tel-Noten, was die instrumentalen Möglichkeiten buchstäblich um 50% reduziert. Achtelnoten, die mit einem unterschwelligem Viertelnotengefühl gespielt werden, haben eine erzwungene, überartikulierte Qualität. Diese Schwierigkeiten treten nur aus einem Grund auf: Viertelstunden-Tempi sind zu schnell, um 8tel-Ideen zu konzipieren und auszuführen. Wenn Sie Ihre Einstellung und Ihre Vorstellung vom Spielen des Vierteltakts überdenken, können Sie diesen Effekt beseitigen.

Die Verwendung des Vierteltakts ist ein Überbleibsel aus der musikalischen Erfahrung der Kindheit. Alle jungen Musikschüler müssen eine innere "Uhr" entwickeln und lernen, wie man Tempi in gleichmäßigen Viertelnoten zählt. Dieses Konzept wird dann fälschlicherweise auf das musikalische Verhalten von Erwachsenen übertragen. Obwohl sich die meisten Verhaltensweisen aus der Kindheit im Erwachsenenalter ändern, glauben wir, dass dies bei vielen unserer frühen musikalischen Konzepte nicht der Fall ist. Die meisten von uns empfinden unseren inneren "Takt" auf eine von vier Arten: als gleichmäßige Viertelnoten, auf 2 und 4 des Taktes, auf 1 und 3 des Taktes oder in einem gleichmäßigen Strom von synkopierten Rhythmen. Die als "Swing Beats" bezeichneten Viertelnoten und die 2 und 4 des Taktes sind gefühlsbetonte Beats. Man schnippt mit den Fingern auf 2 und 4, weil diese Beats swingen. Sie werden oft von Spielern als "Krücke" benutzt, um den Platz zu halten und ihren Ideen ein falsches Gefühl von Swing zu verleihen.

Diejenigen, die mit diesen Beats zählen, haben noch keine rhythmische Reife erlangt. Wer lernt, im Halbtakt zu spielen, verhält sich rhythmisch erwachsen.

Der Halbtaktansatz kann auf die meisten Tempi angewandt werden, außer bei Balladen. Wenn Sie Ihre subjektive Wahrnehmung des Vierteltakts auf den Halbtakt umstellen, werden Sie das Tempo als halb so schnell empfinden. Sie sind dann doppelt so entspannt, haben doppelt so viel Zeit, um Ideen zu entwickeln, und verdoppeln Ihre technischen Möglichkeiten. In der Tat werden Sie jede Melodie als Ballade auffassen. Es ist unmöglich, sich bei einem geballten Tempo zu überanstrengen.

Das Spielen im Halbtakt lässt sich gut mit dem FM synchronisieren und gibt dem Spieler mehr Zeit zum Nachdenken und die Möglichkeit der Wahl. Der Halbtakt synchronisiert auch die Zielbeats und Zieltöne mit den "on"-Beats "eins" und "drei" des Taktes. Sie können das Gefühl erleben, im Halbtakt zu spielen, indem Sie folgendes Experiment durchführen: Klopfen Sie mit dem Fuß auf die Schläge 1 und 3 eines 4/4-Taktes, zählen Sie alle zwei Schläge als einen Schlag eines Tempos mit der halben Geschwindigkeit des 4/4-Taktes und zählen Sie über zweitaktige Phrasen. Sie klopfen dann Viertelnoten in einem Balladentempo (halber Takt) aus.

Spielen Sie das folgende Beispiel einer 8-stimmigen C-Dur-"Bebop"-Tonleiter auf die folgende Weise: Klopfen Sie zunächst mit dem Fuß auf jede Viertelnote in einem mittelschnellen 4/4-Tempo. Wiederholen Sie die Tonleiter auf- und absteigend, ohne am oberen oder unteren Ende der Tonleiter anzuhalten.

Beispiel 5



Wechseln Sie nach vier oder mehr Takten ohne Unterbrechung das Klopfen mit dem Fuß von jeder Viertelnote auf 1 und 3 des Taktes und spielen Sie die Tonleiter weiter. Sie klopfen mit dem Fuß auf allen zwei Schlägen der zweitaktigen Phrase.

Beispiel 6



Wechseln Sie ein paar Mal hin und her. Beachten Sie die überartikulierte Qualität der Tonleiter beim Klopfen der Viertelnoten und wie sie beim Klopfen auf 1 & 3 in eine Legato-Phrasierung übergeht,

die leichter auszuführen ist. Durch das Klopfen auf 1 & 3 spielen Sie jetzt 8tel-Noten, die ursprünglich im 4/4-Takt waren, als 16tel-Noten im 2/2-Takt und spielen damit ein Balladentempo.

Beispiel 7

The image shows a musical staff in treble clef with a 2/2 time signature. A tempo marking above the staff indicates a quarter note equals 90. The music begins with a repeat sign. After the first measure, there is a section marked 'Da Segno' with a different time signature. Below the staff, four measures are labeled 'One', 'Two', 'Three', and 'Four'.

Beachten Sie, dass die Tempomarkierung von 90 in Beispiel 7 halb so schnell ist wie die Tempomarkierung 180 in Beispiel 6. Dies hat zur Folge, dass die Melodie in Beispiel 7 für den Hörer als 8tel-Noten klingt, der Spieler sie aber in einem anderen Tempo als 16tel-Noten wahrnimmt.

Vielleicht haben Sie schon einmal das Gefühl gehabt, im Halbtakt zu spielen, ohne sich dessen bewusst zu sein. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie einfach es ist, beim Spielen einer Samba oder Bossa Nova mit 8tel Noten zu improvisieren? Brasilianische Musik wird im 2/2-Takt geschrieben und gespielt und basiert auf dem Clave-Beat, einer zweitaktigen Phrase. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie einfach es ist, bei einer Ballade Ideen im Doppeltakt mit 16tel Noten zu improvisieren? Das ist die Wirkung des Halbtaktgefühls.

Das Spielen im Halbtakt hat ein besonderes Gefühl und eine besondere Klangqualität, die viele der Meister erreicht haben. Dieser Effekt lässt sich am deutlichsten erkennen, wenn man sich ihre Aufnahmen von Up-Tempo-Stücken anhört. Die Halbtakttechnik wird am deutlichsten von der linken Hand eines Stride-Pianisten demonstriert. Sie ist die einzige Möglichkeit, den Stride erfolgreich auszuführen. Wie bei allem, was man neu lernt, braucht man Zeit und Übung, um sich an diese neue und ungewohnte Zeitwahrnehmung zu gewöhnen. Sie müssen sich die jahrelange Gewöhnung an das Spielen im Vierteltakt wieder antrainieren. Es wird besonders schwierig sein, nicht wieder in den Vierteltakt zu verfallen, wenn Sie mit einem Schlagzeug und einem Bass spielen, die ebenfalls im Vierteltakt spielen müssen. Von Zeit zu Zeit können Sie zurück zum Vierteltakt wechseln, um rhythmische Abwechslung zu schaffen und einer Linie zusätzlichen Schwung zu verleihen.

Es gibt zwei potenzielle Gefahren beim Spielen im Halbtakt. Erstens: Wechseln Sie nicht die Zeitwerte der Akkordwechsel von 4/4 auf den Halbtakt und machen Sie die Melodie so zu einer virtuellen Ballade. Zweitens: Vermeiden Sie die Tendenz, zu weit hinter dem Takt zu spielen. Überprüfen Sie Ihr Repertoire und spielen Sie alle Ihre Songs mit einem Balladenkonzept, d. h. ein 12-taktiger Blues wird zu einer sechstaktigen Ballade, ein 32-taktiger Bartune wird zu einer 16-taktigen Ballade, usw. Du kannst auch deine Zeitwahrnehmung verändern, indem du eine Ballade auswählst, die du so gut kennst, dass du beim Spielen nicht darüber nachdenken musst. Nach ein paar Takten beginnen Sie mit der Improvisation von 16-taktigen Melodien im Doppeltakt. Am Ende der 16 Takte wechseln Sie zu einem Blues in einer anderen Tonart mit doppeltem Tempo. Versuchen Sie, das Legato-Gefühl der 16tel-Noten in dem schnelleren Viertel-Tempo beizubehalten. Wenn Sie das Gefühl verlieren, kehren Sie zur Ballade zurück und beginnen Sie erneut, bis Sie den Wechsel schaffen, ohne in den Vierteltakt zurückzukehren.

Von nun an besteht Ihr Ziel darin, das Gefühl für das Tempo im Vierteltakt und das Spielen von Achtelnoten aus Ihrer Vorstellung von Musik zu eliminieren. Hören Sie Musik und zählen Sie dabei im Halbtakt. Alles Üben von 8-Noten-Linien sollte geistig in 16-Noten-Linien im Halbtakt übersetzt werden. Die meisten von uns sind darauf konditioniert worden, zu glauben, dass Jazzimprovisation harte Arbeit sein sollte, und haben das Gefühl, dass wir irgendwie "schummeln", wenn es leicht wird. Improvisieren sollte Spaß machen. Es kann keinen Spaß machen, wenn es nicht einfach ist. Wenn man es gewohnt ist, hart zu arbeiten, wird es schwierig sein, sich daran zu gewöhnen, dass das Spielen leicht ist. Wenn Schüler zum ersten Mal lernen, wie man im Halbtakt spielt, beklagen sie sich oft, dass sie "nicht das Gefühl haben, etwas zu tun". So sollte es sich auch anfühlen.